

Bilaterale Beziehungen Schweiz - Belgien

Die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und Belgien auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet dürfen als sehr gut angesehen werden, sind jedoch nicht sehr umfangreich. Die letzte Reise P. Grabers nach Belgien fand im Mai 1971 statt. Der Chef des Departementes, Herr Pierre Graber, wird am 3. und 4., dieses Monats seinem belgischen Amtskollegen, Herr Renaat van Eslande, in Brüssel neuerdings einen offiziellen Besuch abstatten. Die Konsultationen werden aktuellen Fragen der internationalen Politik, namentlich Europafragen (nächste Konferenz im Juni in Belgrad über die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Europarat, Kontakt mit der EG Kommission) gewidmet sein.

Im Rahmen der internationalen Organisationen war Belgien einer der europäischen Staaten, der in New York die schweizerische Stellung betreffend die Verlegung von UNO-Teilorganisationen von Genf nach Wien am stärksten unterstützte.

Das Anwachsen der Zahl belgischer Touristen in der Schweiz hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, freundschaftliche Verhältnisse zwischen belgischen und schweizerischen Staatsangehörigen anzuknüpfen.

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern im Jahre 1976 sind durch eine starke Zunahme der Ein- und Ausfuhren (rund 200 Mio Fr), eine Zunahme des Anteils Belgiens an den totalen schweizerischen Ausfuhren und eine Verminderung des Passivsaldo auf schweizer Seite, gekennzeichnet.

Bei den schweizerischen Ein- und Ausfuhren steht BELUX (belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion) an der 7. Stelle. Im belgisch-luxemburgischen Aussenhandel liegt die Schweiz bei den Ein- und Ausfuhren je im 8. Rang (1975).

Warenaustausch Schweiz - BELUX in Mio sFr.

	1973	%	1974	%	1975	%	1976	%
Einfuhren	1'289	3,5	1'460	3,4	1'110	3,2	1'312	3,6
Ausfuhren	659	2,2	794	2,2	794	2,3	1'008	2,7
Saldo	630		666		316		304	

Die beachtliche Zunahme im Warenaustausch zwischen den beiden Ländern ist u.a. zurückzuführen auf vermehrte Einfuhr von Heizölen (+ 94 Mio sFr.), von Fahrzeugen (+ 64 Mio sFr.) und auf die Erhöhungen der Ausfuhr von Erzeugnissen der chemischen Industrie (+ 34 Mio sFr.), Tabakwaren (+ 22 Mio sFr.) und besonders von Edelmetallen für die Industrie (+ 125 Mio sFr.).

Die Schweiz ist der sechstgrösste "Investitor" in Belgien, nach den Niederlanden aber vor der BRD.

Im kulturellen Bereich werden viele Manifestationen von privaten kulturellen Verbänden organisiert (Konzerte, Ausstellungen), wobei zu erwähnen ist, dass die schweizerischen Veranstaltungen in Belgien häufiger vorkommen als diejenigen der Belgier in der Schweiz.

Am 17. Januar 1977 hat der Bundesrat den am 24. September 1975 zwischen der Schweiz und Belgien abgeschlossenen Vertrag über soziale Sicherheit ratifiziert.

Ende 1974 lebten in Belgien 5600 Schweizer, davon ein Drittel Doppelbürger. In der Schweiz sind etwas mehr als 4200 Belgier ansässig.